
Politische Gemeinde
Herdern



Legislaturbericht des Gemeinderates
2019 bis 2023

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Am 31. Mai 2023 endete die sechste Legislatur der Politischen Gemeinde Herdern.

Der Gemeinderat legt Ihnen hiermit seinen Legislaturbericht vor. Ziel des Berichtes ist es, die Bevölkerung und weitere Interessierte über die Tätigkeiten der Behörde zu informieren.

Die Berichtsteile sind von den ressortzuständigen Mitgliedern des Gemeinderates verfasst worden. Die definierten Zielsetzungen gemäss Legislaturplanung 2019-2023 wurden mehrheitlich erreicht.

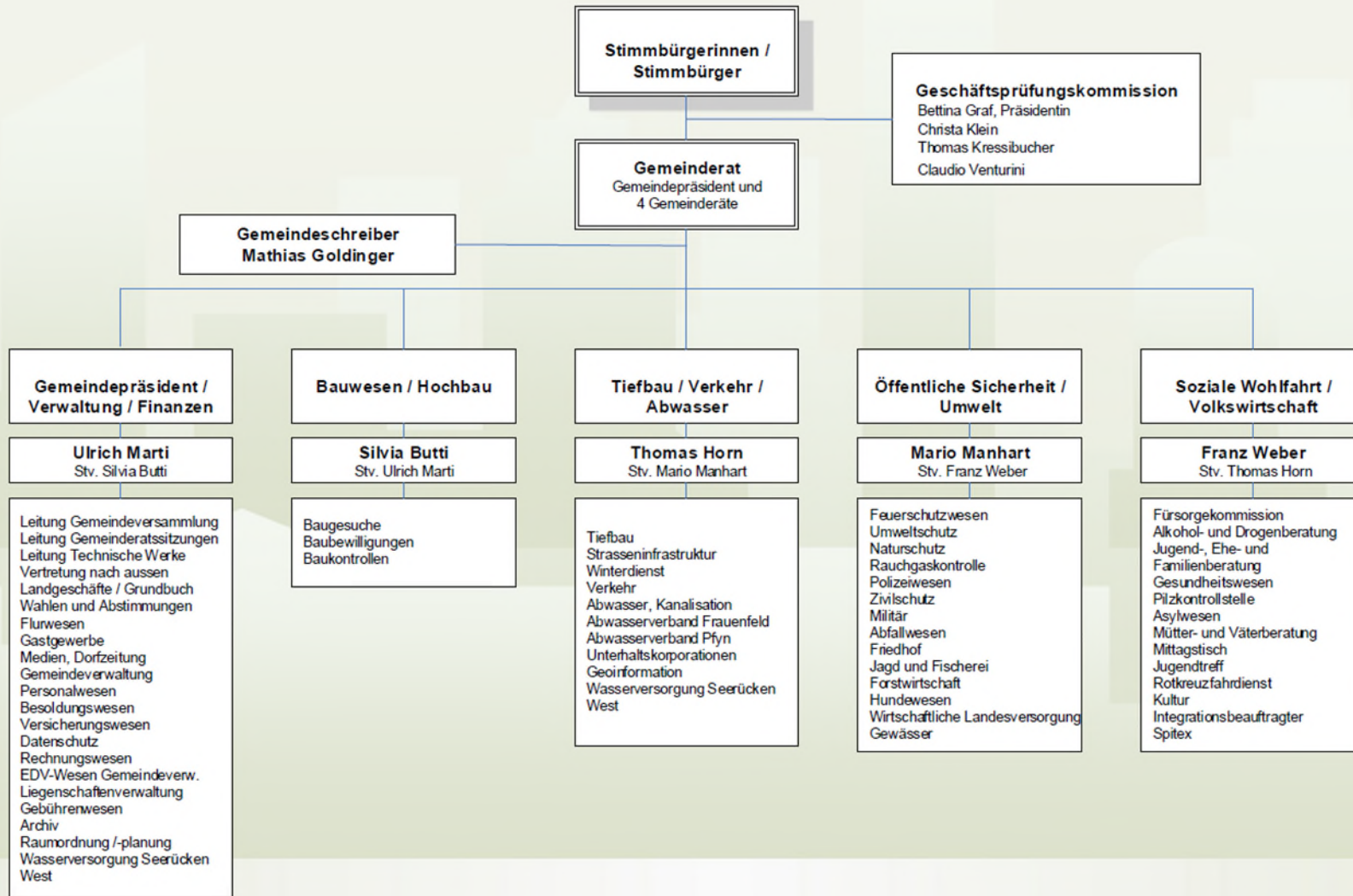
Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen Rückmeldungen und Fragen zum Bericht gerne entgegen.

Politische Gemeinde Herdern
Der Gemeinderat

Ulrich Marti
Gemeindepräsident

Lanzenneunforn, Ende August 2023

Organigramm Gemeinderat der Politischen Gemeinde Herdern 2019 - 2023



Ressort: Finanzen, Verwaltung und Technische Werke

(GP Ulrich Marti)

Finanzen / Steuern

Die finanzielle Situation der Politischen Gemeinde Herdern hat sich in der vergangenen Legislatur positiv entwickelt. Der Steuerfuss sank in dieser Zeit auf 57 %. Dies brachte erstmalig Kürzungen des kantonalen Finanzausgleichs mit sich. Die Fremdverschuldung konnte aufgrund der guten Liquiditätsbasis um CHF 590'000, auf CHF 2'700'000 reduziert werden. Weitere Amortisationen sind aufgrund der geplanten Investitionsprojekte nicht zu erwarten. Das Eigenkapital hat sich aufgrund der bewährten Einlage in Vorfinanzierungen in der gleichen Periode lediglich auf CHF 2'020'526.28 erhöht.

Der Selbstfinanzierungsgrad bewegte sich im Schnitt der vergangenen Jahre auf einem hohen Niveau von rund 200 %. Damit konnten die Investitionen in Grossprojekte vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das Nettovermögen pro Einwohner verbleibt nach wie vor auf einem ansehnlichen Niveau von knapp CHF 800.

Die Steuereinnahmen lagen mit CHF 1.350 Mio. rund CHF 25'000 unter dem Durchschnittswert der vorangegangenen Legislaturperiode. Der Anteil der Grundstückgewinnsteuern variiert von Jahr zu Jahr erheblich. Der erfreuliche Trend weg von einmaligen, hin zu wiederkehrenden Steuereinnahmen, setzt sich fort. Der Anteil des Beitrags aus dem Finanzausgleich blieb im gleichen Zeitraum stabil, und zwar auf einem Niveau von knapp 15 % des Steueraufkommens.

Die Steuerkraft ist während der Legislatur auf einen Maximalwert von CHF 2'347 pro Einwohner angestiegen und entwickelt sich seither rückläufig. Die finanzielle Situation ist trotz dieses Abwärtstrends nach wie vor stabil. Dennoch ist angesichts der bevorstehenden, investitionsintensiven nächsten Legislaturperiode und der nach wie vor beträchtlichen Schuldenlast der Spielraum für zusätzliche Senkungen des Steuerfusses begrenzt.

Bevölkerungsstatistik

Jahr	Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner am 1.1.	Anteil ausl. Bevölkerung in %
2019	1'111	10.4
2020	1'114	11.9
2021	1'105	11.5
2022	1'126	12.6

Zukunftsgestaltung Politische Gemeinde Herdern

Wie in den Legislaturzielen 2019-2023 vorgesehen, hat sich der Gemeinderat mit allen angrenzenden Gemeinderäten zu einem ersten Austausch hinsichtlich der Möglichkeit einer weitergehenden Zusammenarbeit, bis hin zum Anstoss von Fusionsgesprächen, ausgetauscht. Die Gemeinden wurden alle vorinformiert und im Anschluss ein Fragenkatalog zur Vorbereitung und Gedankenanstregung zugestellt. Die Gemeindegespräche fanden schliesslich im Zeitraum von Mai 2022 bis April 2023 statt. Die Gespräche wurden in einen ersten Teil zu den inhaltlichen Themen und in einen zweiten Teil zur Beziehungspflege gegliedert. Mit einer Ausnahme fanden alle Gespräche auf dem Gemeindegebiet der jeweilig angefragten Gemeinde statt. Anlässlich seiner Klausursitzung Ende April 2023 hat sich der Gemeinderat schliesslich mit den Gesprächsinhalten auseinandergesetzt und hat folgende generellen Schlüsse daraus gezogen:

1. Alle Gespräche fanden in einem offenen, konstruktiven Dialog statt und waren von einer gegenseitigen Wertschätzung und Freundschaftlichkeit geprägt;
2. Der Mehrwert dieser Form der Zusammenkunft wurde unabhängig zur Themenlage allseitig geschätzt. Es bot sich die Möglichkeit, dass die Gemeinderäte sich allesamt gegenseitig kennenlernten und sich daraus Anknüpfungspunkte persönlicher Art für spätere Frage- und Problemstellungen ergaben. In dieser Hinsicht wird durch die Regio Frauenfeld einmal im Jahr die Gemeinderatzsammenkunft organisiert. Darüber hinaus jedoch müssen kleinräumigere Formate geschaffen werden, welche eben diese Möglichkeit innerhalb der Legislatur bieten können;
3. Die anliegenden Gemeinden sind alle in ihrer Funktionsweise sehr unterschiedlich aufgestellt und befinden sich in ihrer Entwicklung an verschiedenen Punkten. Die Politische Gemeinde Herdern muss sich vor keinem Vergleich scheuen und ist zukunftsgerichtet und professionell aufgestellt;
4. Einer Fusion, sowohl kurz- als auch mittelfristig, stehen alle Gemeinden kritisch gegenüber. Teilweise wurde eine klar ablehnende Haltung diesbezüglich vertreten und kommuniziert. Darüber hinaus wird auch der Zusammenschluss in kleinräumigen Gebilden als nicht zielführend angesehen. Ein Handlungsdruck in diese Richtung besteht nicht und wird auch künftig nicht verspürt, so lange die Aufgaben erledigt werden können oder in spezifischen Bereichen eine Zusammenarbeit möglich ist. Um eine Entwicklung in diese Richtung anzustossen, muss diese langfristig orientiert, in einem grösseren Umfeld verortet und mit entsprechend koordiniertem Vorgehen und Handeln unterlegt sein;
5. Die grundlegendste Erkenntnis ist, dass im Zusammenhang mit den komplexer werdenden Aufgabenstellungen verbunden mit einer starken Formalisierung der Prozesse und der Tendenz zur Spezialisierung der Mitarbeitenden bei gleichzeitigem Arbeitskräftemangel der Anstoss zu Zusammenarbeitsformen jedweder Art gesehen wird. Dahingehend besteht allseits eine sehr grosse Offenheit;
6. Für den Gemeinderat der Politischen Gemeinde Herdern bedeutet dies, dass er gemeinsam mit anderen Akteuren fortlaufend die Möglichkeit von diversen Zusammenarbeitsformen prüft und gegebenenfalls realisiert. Als Handlungsraum diesbezüglich sieht der Gemeinderat sowohl Anrainergemeinden als auch darüber hinaus die gesamte Regio Frauenfeld. Diese Definition des Handlungsraumes ergibt sich sachlogisch aus bereits bestehenden Zusammenarbeitsformen wie bspw. den Sozialen Diensten Thur-Seebach oder der Berufsbeistandschaft Frauenfeld Land.

Der Gemeinderat hat damit seinen Kernauftrag im Zusammenhang mit seinem Legislaturziel erfüllt. Seiner langjährigen Überzeugung folgend, wird er sich für die Zusammenarbeit auf persönlicher und inhaltlicher Ebene sowie darüber hinaus für die Entwicklung von neuen Zusammenarbeitsformen, wo sinnvoll und gewünscht, mit den Gemeinden im definierten Handlungsraum einsetzen. Aufgrund dieser Ausgangslage wird sich der Gemeinderat in der Folgelegislatur mit einer weiterführenden Vision auseinandersetzen.

Gemeindeverwaltung

Nach einer personell turbulenten Phase ist zwischenzeitlich Ruhe eingeleitet. Das Team wurde 2019 mit der Einstellung von Mathias Goldinger als Gemeinbeschreiber und Leiter Steueramt komplettiert. Die Zusammenarbeit erfolgt offen, sach- und zielorientiert, unterstützend und respektvoll. Im Verlaufe der Legislatur wurde für das ge-

samte Personal auf die Jahresarbeitszeit umgestellt. Dies hat gemeinsam mit der Erhöhung des Stellenplans um 40 % dazu geführt, dass die Arbeit in der zur Verfügung stehenden Zeit erledigt wurde und sich die bestehenden Ferien- und Arbeitszeitsaldi reduzierten. Gleichzeitig konnten die Stellvertretungen innerhalb der Gemeindeverwaltung definiert werden, so dass bei zeitlich länger andauernden Abwesenheiten eine Redundanz sichergestellt ist. Die Einführung des Geschäftsverwaltungssystems hat den Gemeinderat veranlasst, sich weitergehend mit der Digitalisierung von Geschäftsprozessen zu beschäftigen. Als Ergebnis hieraus wurden die elektronische Rechnungsstellung, der elektronische Visumsprozess und die elektronische Ablage der Rechnungsbelege umgesetzt. Im Bereich der Information wurde im Verbund der Regio Frauenfeld die Regio App mitentwickelt, welche einen zusätzlichen zeitgemässen Kommunikationskanal zur und mit der Bevölkerung bietet. Für das interne Kontrollsystem (IKS) wurden die Grundlagen beschafft, so dass die inhaltlichen Arbeiten neben dem Tagesgeschäft an die Hand genommen werden können.

Technische Werke

Werner Müller konnte 2022 die Ausbildung zum Brunnenmeister erfolgreich abschliessen. Für uns als auch für den vorgelagerten Zweckverband Wasserversorgung Seerücken West (WSW), dessen technische Leitung wir in Stellvertretung übernommen haben, können wir damit auf ein einzigartiges Know-how und eine langjährige Erfahrung zurückgreifen. Die institutionalisierte 40 %-Stellvertretung im Gesamtbereich des Werkhofes hat sich sehr bewährt. Roman Högger hat sich aufgrund des begrenzten Pensums jedoch entschieden, eine andere Herausforderung anzunehmen. An seiner Stelle wird uns Stefan Schönholzer ab Mitte des Jahres 2023 unterstützen.

Ein Meilenstein in den Wasserwerken ist die vollständige Wiederinbetriebnahme des Reservoirs Chapf und der Zusammenschluss mit dem Massnahmenzentrum Kalchrain, welches die Nutzung des Überwassers der Klosterquelle durch die Technischen Werke Herdern ermöglicht. Nach dem ersten Betriebsjahr wurden die Erwartungen in jeder Hinsicht erfüllt. Die finanzielle Situation im Bereich Wasser, verbunden mit der sich in Planung befindlichen künftigen Projekte, präsentiert sich unverändert angespannt und lässt keinen Spielraum bei der Preisgestaltung zu. Für den vorgelagerten Zweckverband Wasserversorgung Seerücken West (WSW) mussten darüber hinaus auf Basis des erheblichen Mehrbezugs mit der Wasserversorgung Steckborn neue Bezugskonditionen ausgehandelt werden. Dieser Vertrag wurde zwischenzeitlich unterzeichnet und wird höhere Beschaffungskosten beim WSW nach sich ziehen.

Die Übertragung der Wasserversorgung auf dem Gemeindegebiet an den Verein Schloss Herdern als auch an das Massnahmenzentrum Kalchrain wurde schriftlich niedergelegt und von den beiden Eigenwasserversorgungen ebenfalls die Erarbeitung einer generellen Wasserversorgungsplanung eingefordert. Im Rahmen der Gesamtanierungsprojekte Berghofstrasse in Herdern und Gündelharterstrasse in Lanzenneunforn konnten sämtliche Anlagen der Technischen Werke auf den neusten Stand gebracht werden. Der Gestaltungsplan Obstgarten wurde in der Berichtsperiode baulich in Angriff genommen und zog die notwendigen Erschliessungsarbeiten nach sich, die durch eine Erschliessungsvereinbarung finanziell abgesichert wurden.

Im Elektrizitätsnetz wurden nebst den Investitionen im Rahmen der Gesamtanierungsprojekte vor allem die Ausstattung mit intelligenten Zählern (smart meter) vorangetrieben. Zeitgleich wurden die Wasserzähler ebenfalls in das Fernauslesesystem miteingebunden, so dass der vollständige Prozess ab Messung bis zur Zahlung digital erfolgen kann. Erwähnenswert sind zudem der Ersatz von Mittelspannungsanlagen, welche aus Sicherheitsgründen vorzeitig ausgewechselt werden mussten. Zusätzlich beschäftigten die Technischen Werke die Vielzahl von Anschlussgesuchen für neue

Energieerzeugungsanlagen, die dazu geführt haben, dass wir punktuell das Versorgungsnetz verstärken mussten und damit den Anteil der Eigenproduktion auf 13 % nahezu verdoppelt wurde. Die Preise konnten dank der nach wie vor günstigen Einkaufskonditionen auf einem moderaten Niveau gehalten werden.

Raumplanung

Das Gestaltungsplangebiet Kelhof konnte mit einem Gestaltungsplan rechtsgültig überlagert werden. Im Nachgang wurden diesbezüglich die Perimeterbeitragspläne für die Erschliessung der an die Kantonsstrasse anliegenden Parzellen ausgearbeitet und ebenfalls rechtsgültig abgeschlossen. Für die Baureife fehlt noch die rechtsgültige Sicherstellung der Erschliessungsanlagen, welche im Rahmen des Planauflageverfahrens für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Lanzenneunforn erfolgen wird. Das Gestaltungsplangebiet Obstgarten wurde der Bebauung zugeführt und ist wacker im Entstehen begriffen. Generell ist zu beobachten, dass der Trend Weg vom Einfamilienhausbau hin zur Schaffung von Mehrfamilienhäusern führt.

Die Ortsplanungsrevision wurde in Angriff genommen. Der Richtplan mit seinen verschiedenen Teilaspekten Siedlung / Verkehr / Natur und Landschaft / Infrastruktur liegt im Entwurf vor. Im Rahmen der Zonenplanüberarbeitung kann die Kleinsiedlungsthematik mit der Aufnahme von Ammenhausen und Liebenfels in eine Erhaltungszone direkt abgebildet werden. Die Aktualisierung des kantonalen Raum⁺-Programms ist abgeschlossen. Dieses dient als Grundlage zur Berechnung der Auslastung in den Wohn-, Misch- und Zentrumszonen. Pro memoria standen wir auf dem Gemeindegebiet vor acht Jahren bei 83 %, vor vier Jahren bei einer Auslastung von 88 % und blieben mit der Aktualisierung in diesem Jahr unverändert. Solange dieser Auslastungsgrad 100 % unterschreitet, sind die Neueinzonung von Richtplan- bzw. Wohn-, Misch- und Zentrumsgebieten per definitionem ausgeschlossen. Neu wurden innerhalb der Bauzonen Potenzialflächen bezeichnet. Hierbei handelt es sich um dauerhaft nicht überbaute bzw. nicht sinnvoll überbaubare Bauzonenflächen. Die Erfassung dieser Flächen dient als künftige Gesprächsgrundlage für die Arrondierung dieser Flächen an einem geeigneten Standort. Das Inventar der Naturobjekte wurde zwischenzeitlich erfasst und es ist daraus der Schutzplan im Entwurf zu definieren. Für die Kulturobjekte ist die Überarbeitung des Inventars in vollem Gang.

Rechtsgrundlagen

Das Feuerschutzreglement wurde in der Berichtsperiode total überarbeitet. Einerseits wurde damit den totalrevidierten übergeordneten Rechtsgrundlagen und andererseits den erhöhten finanziellen Anforderungen für die Spezialfinanzierung Feuerwehr Rechnung getragen. Die Geschäftsordnung des Gemeinderates wurde ebenfalls total überarbeitet und die entsprechenden Pflichtenhefte für jedes Ressort erstellt.

Gemeindeliegenschaften

Die Gemeindeliegenschaften sind voll vermietet. Im Zuge eines Mieterwechsels wurden kleinere Unterhalts- und Renovationsarbeiten in der entsprechenden Wohnung vorgenommen. Weiter wurden zahlreiche technische Geräte altersmässig ausgetauscht. Die Heizung konnte per Fernleitung an die Heizzentrale der Primarschulgemeinde Herdern Dettighofen angeschlossen werden. Zusätzlich wurden in der Tiefgarage des Gemeindehauses die Grundinstallationen für die E-Mobilität ausgebaut und die Fördergelder vereinnahmt. Die Wohnräumlichkeiten der Liebenfelerstrasse 10 werden nach wie vor für die Unterbringung von Asylsuchenden vorgehalten. Mit der Swisscom wurde ein neuer Mietvertrag für die Unterbringung ihrer Zentrale abge-

geschlossen werden, welcher zu wesentlichen Mehreinnahmen aus diesem Mietverhältnis führen wird. Die Gespräche hinsichtlich eines Feuerwehr- und Werkhofgebäudes wurden mit der Schule intensiv geführt und die Planung diesbezüglich weiter vorangetrieben. Im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan Kelhof in Lanzenneunforn konnte ein Platz für ein Buswartehaus, sowohl planerisch als auch rechtlich, in Form einer Dienstbarkeit gesichert werden. Zudem wurden in unmittelbarer Nähe ebenfalls im Rahmen des Gestaltungsplanverfahrens zwei künftige P+R-Parkplätze dienstbarkeitsrechtlich ausgeschieden.

Ressort: Bauwesen, Hochbau und Planung (GR Silvia Butti)

Dem Ressort Bauwesen, Hochbau und Planung obliegen folgende Verantwortlichkeiten:

- Besprechungen Bauvorhaben
- Überprüfung Baugesuche
- Erteilung von Baubewilligungen, Erlass von Auflagen diesbezüglich
- Baukontrollen
- Rohbau-, Rohplanie- und Endabnahmen
- Baupolizeiliche Massnahmen ergreifen und durchsetzen

In der vergangenen Amtsperiode konnte wiederum eine sehr rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde beobachtet werden. Nachdem in der Vergangenheit eher der Bau von Einfamilienhäusern im Vordergrund stand, werden aktuell vermehrt Bauprojekte von Mehrfamilienhäusern eingereicht und bewilligt. Das Angebot von möglichen Wohnformen wird insgesamt breiter. Immer mehr werden auch Scheunenteile zu Wohnräumen umgebaut. Was in energietechnischer Hinsicht sehr erfreulich ist, ist die Zunahme von Photovoltaik- und Solaranlagen. Waren es in der vergangenen Legislatur deren 17, sind es in der jetzigen Legislaturperiode 35 Anlagen. Die Überbauung Obstgärten in Herdern ist weitfortgeschritten. Von den 3 Terrassenhäusern sind die Wohnungen im Haus C voraussichtlich im Herbst 2023 bezugsbereit. Der Gestaltungsplan Kelhof in Lanzenneunforn ist seit 01.06.2022 in Kraft. Das diesbezügliche Baugesuch befindet sich in der Baubewilligungsphase.

Wir stellen fest, dass die aufgelegten Baugesuche auf ein vermehrtes Interesse bei den betroffenen Anwohnern stossen. Dies hilft, offene Fragen bereits im Vorfeld oder anlässlich einer nachfolgenden Einspracheverhandlung zu klären und nach einvernehmlichen Lösungen zu suchen. Es gilt zu bedenken, dass bei Einhaltung aller gesetzlichen Grundlagen ein Anspruch auf Erteilung einer Baubewilligung besteht. Was vermehrt genutzt und vom Gemeinderat begrüsst wird, ist eine Vorortbegehung. Die Ist-Situation wird analysiert und allfällige Möglichkeiten und das weitere Vorgehen werden besprochen.

Die Knappheit an Bauland wird vermehrt wahrgenommen. Im Sinne des verdichteten Bauens bzw. der haushälterischen Bodennutzung werden alte Scheunenteile zu Wohnraum umgebaut oder bestehende Wohnhäuser aufgestockt. Im Baureglement der Gemeinde Herdern, welches seit Juli 2017 in Kraft ist, wurden dementsprechende Anpassungen bzw. Änderungen vorgenommen. So wurde z.B. der grosse Grenzabstand in der Wohnzone W1 von 8.0 m auf 6.0 m und der kleine Grenzabstand von 6.0 m auf 4.0 m reduziert sowie die Geschossflächenziffer (Ausnutzung) auf 0.55 erhöht. Weitere grössere Bauprojekte sind entweder in der Planungs- oder bereits in der Bewilligungsphase. In der Dorfzone wurde die Ausnutzungsziffer ersatzlos aufgehoben. Was uns immer wieder vor Problemen stellt, sind die Gestaltung und baulichen Veränderungen der privaten Gärten. Pergolen, Stützmauern, Sichtschutz, Gartenhäuser etc. werden erstellt, ohne vorgängig abzuklären, ob es für das Projekt eine Baubewilligung benötigt. Wir bitten Sie daher stets, das Baureglement zur Hand zu nehmen. Vor allem bei Stützmauern wird immer wieder festgestellt, dass diese zu hoch ausfallen. Es sind lediglich Stützmauern von 1.0 m Höhe erlaubt, danach muss eine Zwischenberme von 1.0 m eingehalten werden. Diese Regelung versuchen wir vehement durchzusetzen. Was stark zugenommen hat ist leider die baupolizeiliche Tätigkeit. Es

werden immer wieder Bautätigkeiten festgestellt, die noch über keine Bewilligung verfügen. Hier sind wir gezwungen einen Baustopp zu erteilen und ein nachträgliches Baugesuch zu verlangen. Bei wenigen Bauprojekten mussten wir leider auch über einen Rückbau verfügen. Für die Gemeinde ist das ein sehr ärgerlicher Zustand, den wir in der nächsten Legislatur nicht mehr einfach hinnehmen werden. Wir werden die Möglichkeit nutzen, diese nicht bewilligten Projekte bei der Polizei zur Anzeige zu bringen. Zu erwähnen sind auch die "Bewilligungsfreien Bauten in der Bauzone". Diese haben nur ihre Berechtigung, wenn sie sämtliche, vorgegebenen Parameter wie: Grenzabstand, Strassenabstand und die vorgegebenen Masse einhalten. Diese "Bewilligungsfreien Bauten" gelten **nicht** in der Landwirtschaftszone.

Immer wieder müssen wir uns nach dem Stand des Bauprojekts erkundigen. Der Baubewilligung liegt eine grüne Karte bei. Auf dieser sind die meldepflichtigen Bauphasen angekreuzt. Wir bitten Sie, die Baubewilligung genau durchzulesen und die Meldepflichten einzuhalten.

In der unten angefügten Auflistung sind die Bauprojekte der Legislatur 2019-2023 zusammengefasst:

Bewilligte Baugesuche Juni 2019 bis Mai 2023

2019	
Photovoltaikanlagen	6
Landwirtschaftliche Gebäude und Anlagen / Anbau / Umbau	6
diverse Projekte	8
Umbau / Sanierung / Ausbau / Umnutzung	8
Projektänderungen	2
befristete Baubewilligungen	4
nachträgliche Baubewilligungen	2
Stall mit Wohnung	1

2020	
Photovoltaikanlagen	9
Landwirtschaftliche Gebäude und Anlagen / Anbau / Umbau	4
Einfamilien- / Mehrfamilienhäuser	3
diverse Projekte	10
Projektänderungen	2
befristete Baubewilligungen	2
nachträgliche Baubewilligungen	2
Terrainveränderung	1
Umbau / Sanierung / Ausbau / Anbau / Umnutzung	12
Terrassenhäuser mit Tiefgarage	1

2021	
Photovoltaikanlagen	3
Landwirtschaftliche Gebäude und Anlagen / Anbau / Umbau	6
Nebenbaute	1
diverse Projekte	10
Projektänderung	1
befristete Baubewilligung	1
nachträgliche Baubewilligungen	3

Terrainveränderung	1
Umbau / Sanierung / Ausbau / Anbau / Umnutzung	8
Anlegen von Tümpeln	2

2022	
Photovoltaikanlagen	13
Landwirtschaftliche Gebäude und Anlagen / Anbau / Umbau	4
Abbruch / Neubau Einfamilienhaus	1
diverse Projekte	16
nachträgliche Baubewilligungen	2
Terrainveränderung / Gartengestaltung	1
Anlegen von Tümpel	1

2023 (bis Mai)	
Photovoltaikanlagen	4
diverse Projekte	2

Ressort: Tiefbau, Verkehr und Abwasser (GR Tom Horn)

Im Verlauf der Legislatur gab es aufgrund eines Rücktritts einen personellen Wechsel in der Ressortverantwortung. Insgesamt ist dieser Wechsel – trotz damaligen Pandemie-restriktionen – gut geglückt und hat wenig Friktionen verursacht.

Tiefbau

Berghofstrasse Herdern: Gesamtsanierung der Infrastruktur wie Strassenbereich, Leitungen Wasser, Strom und Abwasser. Im Püntli Herdern: Einbau des Deckbelages, Neubau Fussweg zur Kantonsstrasse, Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED-Technik. Bruggenackerstrasse Herdern: Neubau Belag und Strassenentwässerung. Cheracker Lanzenneunforn: Wiederherstellungsarbeiten der Quartierstrasse und Fussweg zur Liebenfelserstrasse, Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED-Technik. Steig Herdern: Einbau des Deckbelages. Im Lanacker Herdern: Erschliessungsarbeiten im Rahmen der Überbauung Obstgarten.

Projekt Gündelharterstrasse Lanzenneunforn: Gesamtsanierung der Infrastruktur wie Strassenbereich, Leitungen Wasser, Strom, Abwasser und Neugestaltung des Brunnenplatzes am Ortsausgang. Einführung eines neuen Strassenkonzepts zur Verkehrsberuhigung ohne "Schilderwald".

Alle Flurstrassen im Besitz der Politischen Gemeinde wurden unterhalten und teilweise instandgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kanton Thurgau laufen Vorprojekte zur Gesamtsanierung der Ortsdurchfahrten (Kantonsstrassen) Lanzenneunforn und Herdern.

Abwasser

Neben den Gesamtsanierungen (siehe Tiefbau) fanden diverse Einzelprojekte statt. Im Püntli Herdern: Sanierung und Teilersatz der Meteorwasserleitung. Bruggenacker Herdern: Ersatz der Meteorwasserleitung. Ammenhausen: Ersatz von Schächten und Meteorwasserleitung. Pumpwerk beim Kreisel Bick: Ersatz der Abwasserpumpe.

Aufgrund ihrer topografischen Lage ist die Politische Gemeinde sowohl an die Abwasser-verbund Region Frauenfeld als auch an den Abwasser-verbund Region Pfyn angeschlossen und arbeitet auf Behördenebene in beiden Verbänden mit. Der bereits in der vorhergehenden Legislatur erstellte verbandübergreifende generelle Entwässerungsplan (GEP) muss noch vom Kanton genehmigt werden.

Signalisation, Verkehr

Auf Anregung unserer fanden Verkehrsmessungen in der Liebenfelserstrasse und in Ammenhausen statt. Als Resultat konnten die bereits ergriffenen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung als ausreichend angesehen werden. Im Zuge der Neugestaltung der Gündelharterstrasse wurde erfolgreich eine Strassengestaltung gewählt, welche zukünftig als Muster der Verkehrsberuhigung dienen wird. Diverse Strassenmarkierungen wurde ersetzt bzw. im Rahmen der Gesamtsanierungen neu erstellt. Leider mussten im Verlauf der Legislatur mehrfach (Orts-)Schilder aufgrund von Diebstahl ersetzt werden. Für den Winterdienst im Ortsteil Lanzenneunforn konnte Beat Goldinger als Nachfolger rekrutiert werden.

Geoinformation

In Zusammenarbeit mit beiden Unterhaltskorporationen, insbesondere der UHK Herdern, wurde die Digitalisierung des Leitungsnetzes weiter vorangebracht. Damit ist das Leitungsnetz auf dem Gemeindegebiet zu über 90 % digital verfügbar.

Diverses

Zum Ressort gehört die aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen der Regio Frauenfeld zu den Themen Infrastruktur und Mobilität.

Ressort: Öffentliche Sicherheit und Umwelt (GR M. Manhart)

Organisatorisch

Der Ressortverantwortliche präsidiert von Amtes wegen die Feuerschutzkommission und ist für die Belange der Feuerwehr zuständig. Er vertritt zudem die Politische Gemeinde in der Kommission der Zivilschutzorganisation Bezirk Frauenfeld und ist Mitglied des regionalen Führungsstabes. Des Weiteren vertritt er die Politische Gemeinde als Delegierter im Verband KVA Thurgau im Forstrevier Seerücken. In der Flurkommission hat er Einsitz als Vertreter des Forstes zusammen mit dem Revierförster. Darüber hinaus nimmt der Ressortverantwortliche Einsitz in der Fachgruppe Sicherheit der Regio Frauenfeld.

Ressortbeschreibung

Das Ressort Öffentliche Sicherheit und Umwelt umfasst folgende Aufgaben:

- Feuerwehr / Feuerschutz / Rauchgaskontrolle / Feuerungskontrolle
- Militär / Zivilschutz / Polizeiwesen
- Abfallwesen
- Natur- und Umweltschutz
- Hundewesen
- Jagd- und Fischerei
- Forstwirtschaft
- Gewässer
- Friedhof / Bestattungswesen
- Wirtschaftliche Landesversorgung

Digitalisierung im Ressort

Sämtliche ressortbedingte Anlagen wurden digitalisiert.

Es sind dies die Standorte von:

- Robidog
- Abfalleimer
- Hauptsammelstellen (Herdern und Lanzenneunforn)
- UFC-Sammelstellen (Unterflurcontainer)
- Rast- und Aussichtsbänke

Feuerwehr

Die Feuerwehr Herdern hatte die in der Legislatur verschiedenen Einsätze zu bewältigen. Zu den grösseren Ereignissen zählen der Brand im Schweinestall Berghof vom 25. Februar 2020, der Dachstockbrand in Herdern vom 6. März 2022 und die verschiedenen technischen Fehlalarme im Schloss Herdern. Gegen Ende 2022 verbesserte sich die Situation bezüglich der technischen Fehlalarme im Schloss signifikant. Leider häufen sich nun aber Einsätze bezüglich "Rauchen in den Zimmern".

Im 2022 hat das Kommando der Feuerwehr Herdern mitgeteilt, dass Sie per Ende 2024 in den wohlverdienten Feuerwehr-Ruhestand treten möchten. In den eigenen Reihen der Feuerwehr Herdern gibt es keine Nachfolger, welche das Kommando übernehmen möchten. Dies und der Umstand, dass die Feuerwehr bezüglich der Personalgrösse eher unter den gesetzlichen Bestimmungen liegt, hat sich die Grundsatzfrage nach der zukünftigen Ausrichtung der Feuerwehr Herdern gestellt. In diesem Zusammenhang wurde eine 360°-Befragung mit allen angrenzenden Feuerwehren und

Zweckverbänden durchgeführt. Ebenfalls wurden Gespräche mit der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) bezüglich der zukünftigen Organisation der Feuerwehren und der Empfehlung für die Feuerwehr Herdern im Speziellen geführt. Die GVTG geht zukünftig von Regionalen Feuerwehren aus und empfiehlt der Politischen Gemeinde Herdern einen Zusammenschluss mit dem Feuerwehr Zweckverband Müllheim-Pfyn. Ebenfalls empfiehlt die GVTG auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Herdern ein Depot (wenn möglich in der Nähe zum Schloss Herdern). Der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung. Das Integrationsprojekt mit dem Zweckverband Müllheim-Pfyn wurde im Mai 2023 mit einem entsprechenden Kick-Off gestartet.

Rauchgaskontrolle/Feuerungskontrolle

Mit der Inkraftsetzung des Gesetzes über den Feuerschutz vom 11. September 2019 per 1. Januar 2021 wird das Kaminfeger-Monopol im Kanton Thurgau aufgehoben und das Kaminfegerwesen liberalisiert. Im Sinne der Einfachheit (es ist nur eine Vereinbarung nötig), hat sich der Gemeinderat für das teilliberalisierte "Modell 1" entschieden. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat per 1. Januar 2022 die Fachstelle Feuerungskontrolle neu bestimmt. Als Feuerungskontrolleur wurde Herr Florian Donatsch von der Donatsch Kaminfeger GmbH, Wigoltingen, gewählt.

Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation wurde in dieser Legislatur stark beansprucht. Schwerege-
wichtig wurden die Leistungen für die folgenden Themen zusätzlich beansprucht:

- Corona-Krise, Unterstützung bei den Test- und Impfzentren
- Unterstützung bei den Empfangsstellen der ukrainischen Flüchtlinge
- Einführung der Notfalltreffpunkte (Zusammenstellen der Ausrüstung, Training der Verwaltungsangestellten)

Im 2022 wurde die kantonale Digitalisierung der Schutzraumzuweisung auf der Verwaltung implementiert. Die periodische Kontrolle der Schutzräume erfolgte im 2023.

Abfallbeseitigung

Die Entsorgungsplätze der beiden Standorte Lanzenneunforn und Herdern wurden weiter ausgebaut. An beiden Standorten sind neu Abfalleimer inkl. Hundekot-Beutelspender vorhanden. Seit 2022 wird zusätzlich eine stationäre Kartonsammlung angeboten und per 2023 wurde an beiden Standorten hierfür ein Presscontainer aufgestellt. Seit 2022 wird in Herdern ebenfalls das Sammeln von PET angeboten. Im 2023 wurde auch noch die Beschriftung der Öffnungszeiten mit QR-Code auf den aktuellen Abfallkalender und weiteren diversen Hinweisen zur korrekten Entsorgung angebracht.

Im 2019 wurden in Lanzenneunforn am Birkenweg und in Herdern an der Berg-
hofstrasse und an der Frauenfelderstrasse je ein neuer Unterflurcontainer (UFC) ver-
baut.

Grüngutentsorgung

Um die Entsorgung von Grüngut in Wilen zu erleichtern, wurde ein mobiles Podest gefertigt. Die bisherige Häckseltour im Herbst wurde durch eine zusätzliche Tour im Frühling ergänzt.

Umweltschutz

Die Voruntersuchung bezüglich der Kehrtafelablagerung "Müliwis" wurden im 2022 gestartet. Resultate werden nach Auswertung der Beprobung des Sickerwassers gegen Ende 2023 erwartet.

Die Sanierung des Kugelfangs der stillgelegten Schiessanlage in Lanzenneunforn wurde ins 2024 verschoben. Grund hierfür ist, dass künftig mit höheren Subventionen zur Altlastensanierung gerechnet werden kann (das dafür notwendige, revidierte Umweltschutzgesetz (USG) soll noch im Jahr 2023 in den eidg. Räten verabschiedet und vermutlich per 1.01.2024 in Kraft gesetzt werden).

Hundewesen

Die Standorte der Robidog wurden weiter ausgebaut und oder bedarfsgerecht an neuen Standorten platziert. Bezüglich "Ereignissen mit Hunden" wurden die Checklisten gemäss Empfehlung des Verband Thurgauer Gemeinden (VTG) implementiert. Für die Identifikation von gechippten Katzen und Hunden wurde ein Chip-Lesegerät angeschafft. Der Prozess im Umgang mit Streunern sowie verendeten Haustieren wurde ebenfalls optimiert.

Jagd

Die Zusammenarbeit mit den beiden Jagdgesellschaften verläuft gut.

Fischerei

Die Zusammenarbeit mit den beiden Pächtern verläuft gut.

Forstwirtschaft

Die Vergütung der Wildschadenverhütungsmassnahmen wurden im 2020 für das ganze Revier Seerücken harmonisiert und zentral über das Forstrevier verwaltet. Das Pilotprojekt "Aufräumen im Wald" unter der Leitung des kantonalen Forstamtes konnte im 2021 / 2022 erfolgreich umgesetzt werden. Aktuell gibt es noch eine geringe Anzahl offener Punkte.

Gewässer

Im 2019 konnte das Unterhaltsprojekt "Chälibach erfolgreich umgesetzt werden. Die weiteren Arbeiten erfolgen laufend gemäss dem "Unterhaltskonzept Bäche".

Friedhof

Im 2020 wurde das Urnengrab- wie auch das Erdbestattungsfeld erweitert. Zusammen mit der Katholische Kirchgemeinde FrauenfeldPlus (dem Eigentümer des Friedhofs) wurde im 2023 das Projekt für die Neugestaltung des Friedhofs gestartet. Die anschließende Umsetzung ist für das 2024 geplant.

Flurkommission

Die Aufstufungsarbeiten auf Gemeindestrassen im Wald erledigen die beiden Unterhaltskorporationen Herdern und Lanzenneunforn seit 2023 neu gemeinsam.

Langer Tisch in Wilen

Nach 5 Monaten Vorbereitungszeit war es so weit. Am 18. Juni 2022 konnte gemeinsam das Fest "Langer Tisch in Wilen" bei bestem Wetter genossen werden. "Lang" bedeutet; eine Zeltstadt und Tischreihe von 70 m und Platz für 260-300 Personen inkl.

Kindern. Der Ressortverantwortliche dankt allen Helferinnen und Helfern, der Politischen Gemeinde für das Vertrauen, sowie einen speziellen Dank ans Organisationskomitee, bestehend aus:

- Irène Weingartner und Jvan Benvegnù
- Sandra und Martin Koster
- Annelise Manhart

Ressort: Soziale Wohlfahrt und Kultur (GR F. Weber)

Das Ressort Soziale Wohlfahrt und Kultur umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Fürsorgewesen
- Asylwesen
- Jugend und Alter
- Gesundheit
- Kultur

Organisation

Der Ressortverantwortliche hat den Vorsitz der Fürsorgekommission und bearbeitet mit der Leiterin Soziale Dienste die aktuellen Fälle. Im Weiteren sind ihm die Betreuerin Asylsuchende, die Leiterin des Jugendtreffs und die Pilzkontrolleurin unterstellt und erstatten ihm Bericht. Seit 2022 ist der Einsitz in der Fachgruppe "Gesellschaft" der Regio Frauenfeld eingerichtet, in welcher gemeinsam Themen aus Sozialwesen / Generationenfragen / Migration und Asyl strategisch entwickelt und in Projekte umgesetzt werden sollen.

Fürsorgewesen

Die gemeinsame Fürsorgestelle Soziale Dienste Thur-Seebach (SDTS) mit den Nachbargemeinden Hüttwilen, Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen ist gut eingespielt, bewährt sich und wird laufend weiterentwickelt. Ab 2019 wurde das Krankenkassen-Case Management schrittweise über alle Gemeinden zentral in die Sozialen Dienste zur Pensum-Entlastung der Gemeindeverwaltung überführt. Schrittweise werden die Gemeinden auch den Bereich Asylwesen an dies SDTS übergeben. Aufgrund eines Personalwechsels der Leitung Soziale Dienste ab 01.01.2021 wird die Stelle in einem Pensum von 80 % geführt. Eine weitere Verbesserung erfolgte ab 2022 durch die Anschaffung von KLIB-Net (Tool für die Klienten-Verwaltung). 2022 hat sich die Politische Gemeinde Neunforn entschlossen, sich ab 01.01.2023 den Sozialen Diensten Thur-Seebach anzuschliessen. Gegen Ende des Jahres 2022 war es möglich, eine zweite Mitarbeiterin für die Sozialen Dienste einzustellen, vorerst mit einem Arbeitspensum von 60 %. Diese Entscheidung wurde getroffen, um die zusätzliche Arbeitsbelastung zu bewältigen und dem langjährigen Bedarf an einer Stellvertretung nachzukommen.

Asylwesen

Vom Kanton werden allen Politischen Gemeinden gemäss einem Verteilschlüssel Asylsuchende zugewiesen. Vom Kanton wird eine Pauschalentschädigung pro zugewiesene Person ausgerichtet. Damit sind alle Aufwendungen wie Unterkunft, medizinische Grundversorgung und Tagesbedarf zu decken. Ab 2022 entfallen für zwei der vier bei uns untergebrachten Asylsuchenden die Pauschalentschädigung des Bundes. Da diese zwei Personen aber mittlerweile wirtschaftlich unabhängig sind, fallen für unser Gemeinwesen auch keine Kosten mehr an.

Flüchtlinge Ukraine / Schutzstatus S

Ende April 2022 wurden der Politischen Gemeinde Herdern acht Personen den rückkehrorientierten Schutzstatus S zugewiesen. Vom Schloss Herdern konnte die Wohnung an der Pfynnerstrasse 6, Herdern angemietet und diese Personen in Wohngemeinschaft untergebracht werden. Der Bund richtet eine Pauschalentschädigung für deren Unterbringung / Tagesbedarf und medizinische Versorgung aus. Eine Person machte ab Sommer 2022 für ein Jahr befristet Lehr-Assistenz in der Integrationsklasse der Sekundarschulgemeinde Hüttwilen, welche auch von Ihrer Tochter besucht wird. Eine zweite Person

erledigt auf Abruf in unserem Werkhof kleinere Tätigkeiten mit einem Pensum von 10 - 20 %. Diese Person hat per Mai 2023 eine Festanstellung in einem Gewerbebetrieb in Frauenfeld gefunden.

Jugendarbeit

Das Angebot wird sowohl von der Gemeinde als auch mit Beiträgen der Landeskirchen getragen. Der Jugendtreff findet im Keller der Mehrzweckhalle in Lanzenneunforn statt. Es können alle 4. - 6. Klässler von Herdern, Lanzenneunforn und Dettighofen, jeden Freitagabend, 19.30 bis 21.30 Uhr daran teilnehmen. Das Angebot wurde bisher von 16 - 20 Kindern regelmässig genutzt. 2020 wurde aufgrund der Corona-Pandemie umgehend ein Sicherheitskonzept ausgearbeitet. Nach der Lockerung der Vorschriften Mitte 2021 konnten die Kinder nicht mehr begeistert werden. Anlässlich verschiedener Gespräche mit den Leitern wurde nach Mitteln und Wegen gesucht den Treff neu zu starten, bisher jedoch mit wenig Erfolg. Die Weiterführung und Form des Treffs wird in der neuen Legislatur-Periode weiterverfolgt.

Altersarbeit

Hier wird vorwiegend der Kontakt zur Wohnbaugenossenschaft Herdern (WBH) gepflegt. Das TAVOLATA-Netzwerk, ein von der WBH und der Politischen Gemeinde geförderte Organisation, unterstützt die Vernetzung von Menschen – vorwiegend im dritten und vierten Lebensalter – und trägt zur Stärkung des psychischen und sozialen Wohlbefindens und einer gesunden Ernährung bei. Im Weiteren besteht regelmässiger Kontakt mit den Ortsvertreterinnen der Pro Senectute und gelegentlich mit der kantonalen Sektion.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung als Dienstleistung im sozial- und präventivmedizinischen wird vom Gemeindezweckverband Perspektive Thurgau angeboten. In der Politischen Gemeinde Herdern findet jeden dritten Dienstag von 09.30 bis 12.00 Uhr eine Beratung statt. Ebenso werden gegen Voranmeldung Hausbesuche durchgeführt. Zusätzlich werden von Montag bis Freitag zwischen 8.00 bis 9.30 Uhr telefonische Beratungen angeboten. Im Weiteren werden durch die Politische Gemeinde Elternbriefe der Pro Juventute kostenlos für Eltern mit erstem Kind abgegeben. Darin werden Fragen für Kinder stufengerecht – ab Geburt bis zum sechsten Altersjahr – thematisiert und Hilfestellungen im Erziehungsalltag gegeben.

Familienergänzende Betreuung

Aufgrund erster Abklärungen 2019 in Bezug auf eine Tagesstruktur (Mittagstisch und Randzeitenbetreuung), konnte eine Leistungsvereinbarung, gemeinsam mit der Politischen Gemeinde Pfy, mit dem dazu gegründeten Verein Tagesstruktur "Sunneziit" abgeschlossen werden. Diese Tagesstruktur ist mittlerweile gut etabliert und wird weiterentwickelt, sie benötigt aber weiterhin Unterstützung der Gemeinden.

Es bestehen mit der KiTa Bärenhöhle und KiTa Kunterbunt Vereinbarungen für die Kinderbetreuung im Vorschulalter. Im Weiteren besteht eine Vereinbarung mit der Spielgruppe "Schnäggehüsl" in Hüttwilen, welche ganzjährig von 2 bis 3 Kindern ab 3 Jahren aus der Gemeinde besucht wird.

Fachstellen Perspektive

Die Perspektive Thurgau, Gemeindezweckverband aller 80 Politischen Gemeinden im Kanton. Diese Fachstelle bietet für uns am Standort Frauenfeld Jugend- und Familienberatung, Mütter und Väterberatung, Ehe- und Familienberatung, Suchtprävention und Suchthilfe und Alkohol- und Drogenberatung an. Die Perspektive wird sehr zweckmässig und umsichtig geführt, die Tarife sind seit Jahren unverändert.

Gesundheitswesen

Die SPITEX Region Frauenfeld bietet Ihre Leistungen flächendeckend in den Politischen Gemeinden Frauenfeld, Uesslingen-Buch, Neunforn, Warth-Weiningen, Hüttwilen, Gachnang und Herdern. Ein eingesetzter Gemeindevorstand, kann in gewissen Grenzen an 3 bis 4 Sitzungen Einfluss auf die Leistungen respektive Tariffestlegung nehmen.

Ein Teil (ca 10 - 20 %) der Leistungen werden in unserer Politischen Gemeinde auch durch private Spitex-Organisationen mit den gleichen Tarifen durchgeführt.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst ist in Zusammenarbeit mit den Politischen Gemeinden Hüttwilen, Warth-Weiningen, Uesslingen-Buch und Neunforn eingerichtet. Die Mahlzeiten werden wochentags in Warmhalteboxen den Kunden durch Fahrerinnen und Fahrern ins Haus. Die Koordination erfolgt über die Sozialen Dienste Thur-Seebach (SDTS). Strukturkosten werden entsprechend der effektiv in den Gemeinden bezogenen Mahlzeiten verteilt. Während der Corona-Zeit 2020 / 2021 wurden markant weniger Mahlzeiten ausgeliefert.

Fahrdienst

Der Fahrdienst läuft unter dem Schirm vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK). Anfragen für Fahrdienst erfolgen von den Kunden, teils auch direkt über die Spitex an die Fahrdienstleitung. Die Nachfolge Einsatzleitung ist reibungslos erfolgt. Der Fahrdienst ist über eine mobile Nummer erreichbar, dadurch können die Fahrdienstnutzer die Einsatzleitung und deren Stellvertretung unter einer einheitlichen Nummer erreichen.

Pilzkontrollstelle

Die Pilzkontrolle ist eine Aufgabe, die bisher im Verbund mit den Gemeinden Hüttwilen, Pfyng, Mammern, Homburg, Raperswilen, Berlingen und Steckborn in Abstimmung mit Müllheim gelöst wird. Die Pilzkontrollen finden Ende August bis Anfangs November jeweils im Gemeindehaus in Lanzenneunforn, aber auch im Schulungsraum der Feuerwehr Müllheim statt. Regelmässig wird auch eine Exkursion durchgeführt.

Kultur

Als kulturelle Anlässe werden mit Unterstützung der örtlichen Vereine durchgeführt:

- Neujahrsempfang mit Neuzuzügerbegrüssung
- Nationalfeiertag 1. August

Im Herbst wird von der Behörde in Zusammenarbeit mit den Politischen Gemeinden Hüttwilen und Warth-Weiningen eine Feier für die neu volljährig gewordenen Jungbürgerinnen und Jungbürger organisiert. Coronabedingt konnten verschiedene Anlässe im 2020 und 2021 nicht oder nur unter stark einschränkenden Bedingungen stattfinden.

Wo nötig und sinnvoll werden Vereine entsprechend der "Richtlinie Unterstützung von Vereinen" unterstützt. Für die Unterstützung von kulturellen Anlässen wird der Kulturpool der Regio Frauenfeld mit einbezogen.